

(1981-1) Nr. 12669. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 3. Mai 1870, Z. 7729, bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Martin Repar von Kamnik die mit Bescheid vom 3. Mai 1870, Z. 7729 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Martin Primc gehörigen Realitäten auf den

7. September d. J.,

Vormittags von 9 Uhr bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.

Laibach, 19. Juli 1870.

(1973-1) Nr. 1950. Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 11. Mai 1870, Z. 1244, wird bekannt gemacht:

Daß die auf den 10. August d. J. angeordnete zweite Feilbietung der dem Michael Blattnik von Kammerberg gehörigen Realität Ref.-Nr. 14 ad Pfarrgilt Obergurk unter Aufrechthaltung der dritten auf den

10. September d. J.,

Vormittag 10 Uhr, in loco angeordneten Feilbietung als abgethan erklärt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 31. Juli 1870.

(1789-1) Nr. 2494. Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird den unbekanntem Rechtsprätendenten auf die Weingartenparzellen Nr. 1087, 1088 und 1089 der Steuergemeinde Teitze bekannt gegeben:

Es habe Anton Barboric von Unterdule Nr. 18 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der genannten Weingartenparzellen, sub praes. 21. Juni 1870, Z. 2494, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

16. September 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Mathias Svet von Selndul als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie entweder selbst rechtzeitig zu erscheinen oder einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 22. Juni 1870.

(1788-1) Nr. 2299. Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird den unbekanntem Rechtsprätendenten auf die Wiese Parz.-Nr. 13 der Steuergemeinde Terzise hiermit erinnert:

Es habe Johann Fleiß von Bresje, Bez. Raishach, wider dieselben die Klage auf Ersetzung der obgenannten Wiese und Gestattung der Besizumschreibung, sub praes. 8. Juni 1870, Z. 2299, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

16. September 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Dorn von Terzise als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 10. Juni 1870.

(1987-1) Nr. 5527. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der, mit Bescheid vom 20. Juli d. J. Z. 4861 auf den 19. August d. J. angeordneten zweiten Realfeilbietung in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Kasper Fatur von Grafenbrunn Nr. 69 kein Kauflustiger erschienen ist, am 20. September 1870

zur dritten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, den 19ten August 1870.

(1935-1) Nr. 3380. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Dranc von Kreuz, Bezirk Neumarkt, unter Vertretung des Herrn Dr. Preuz in Krainburg, gegen Franz Kemperle, Rechtsnachfolger des Michael Kemperle von Stein am Graben, wegen aus dem Urtheile vom 7. August 1861, Z. 4248, schuldiger 171 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 154 vorkommenden Hauses, dann in eben diesem Grundbuche sub Urb.-Nr. 154 und ad Schmiedezunft sub Urbar.-Nr. 7 vorkommenden Gartens, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 750 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-

6. September, 5. October und 5. November 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 17ten Juli 1870.

(1892-1) Nr. 2427. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Bufe von Bertac, als Cessionär des Peter Mavrin, gegen Johann Mavrin von Wimol Hs.-Nr. 23, wegen aus dem Vergleiche vom 8. Februar 1863, Z. 546, nud Cession vom 23. August 1867 schuldiger 423 fl. 16 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Thurnau sub Verg.-Nr. 452 u. 453 verzeichneten Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-

3. September, 7. October und 4. November 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. Mai 1870.

(1964-1) Nr. 4798. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johanna Vican und Josef Spelov von Feistritz Vormünder der minderj. Franziska Vican gegen Mathias Brumen von Grafenbrunn Nr. 47, wegen aus dem Vergleiche vom

30. September 1865, Z. 5697, schuldiger 35 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 422 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1650 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

20. September, 21. October und 22. November 1870,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten Juli 1870.

(1971-1) Nr. 2672. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Bogataj von Podgora Nr. 9 gegen Gregor Dolinar von dort Nr. 12 wegen aus den Zahlungsaufträgen vom 27. December 1869, Z. 5187, 5188 und 5189, schuldiger 612 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lach sub Urb.-Nr. 603 vorkommenden, zu Podgora sub Hs.-Nr. 12 gelegenen Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2557 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-

26. September, 20. October und 21. November 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Lach, am 16ten Juli 1870.

(1982-1) Nr. 2766. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Mazhek von Lach gegen Lukas Dtrin von dort wegen aus dem Urtheile vom 5. Februar 1870 schuldiger 130 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung des dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadt-Dominiums Lach sub Urb.-Nr. 70 vorkommenden Hauses in der Stadt Lach Curr.-Nr. 71 sammt Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2167 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-

24. September, die zweite auf den 22. October und die dritte auf den 26. November 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Lach, am 12. August 1870.

(1705-1) Nr. 4141. Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird der unbekannt wo befindlichen Maria Lufezic hiermit erinnert:

Es habe Anton Matko jun. Nr. 10 und Josef Tomšic Nr. 1 von Posteina wieder dieselbe die Klage auf Ersetzung der Realität sub Urb.-Nr. 59 ad Gut Nuszdorf, sub praes. 21. Juni 1870, Z. 4141, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die

Tagsatzung auf den 30. September 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und der Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Kollisch von Posteina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 21sten Juni 1870.

(1466-3) Nr. 1548. Erinnerung.

an die unbekanntem Erben des Anton Krizaj'schen Verlasses von Oberlaibach

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Oberlaibach wird hiemit den unbekanntem Erben des Anton Krizaj'schen Verlasses von Oberlaibach Hs.-Nr. 192 bekannt gemacht:

Es habe Herr Andreas Lenaric von Oberlaibach wider den genannten Verlass die Klage pcto. Zahlung von 339 fl. 56 kr. sub praes. 31. Mai 1870, Z. 1548, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die

Tagsatzung auf den 8. October 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts unter dem Contumazfolgen des § 29 a. G. D. anberaumt und dem Verlasse Herr Franz Dartin von Oberlaibach auf seine Gefahr und Kosten bestellt worden ist.

Dessen werden die Erbsinteressenten zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder einen andern Sachwalter anher namhaft machen, widrigens diese Rechtsache mit dem genannten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 2. Juni 1870.

(1885-3) Nr. 800. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Pohrov von Reit, Curator der minderj. Agnes Smolej von Karnervellach, gegen Primus Smolej von Karnervellach Nr. 71, wegen aus dem Urtheile vom 20. April 1869, Z. 708, schuldiger 33 fl. 97 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Belde sub Urb.-Nr. 75 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 376 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-

Tagsatzungen auf den 7. September, 8. October und 9. November 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Kronau mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 3ten Juni 1870.

(1926-1) Nr. 2522.

Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Dr. Franz Pierer, als Peter Rauch'scher Concursmassenverwalter, in die öffentliche Versteigerung der zur Peter Rauch'schen Concursmasse gehörigen, im Grundbuche des Gutes Turnau sub Tom. I, Berg-Nr. 198 neu, 100 alt, vorkommenden Bergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 130 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

- 9. September,
- 7. October und
- 9. November 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 21. Mai 1870.

(2012-1) Nr. 2722.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Sever von Ruzdorf die executive Versteigerung der der Theresia Joančić von Hrenovitz gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfarrgilt Hrenovitz sub Rect.-Nr. 1 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagfakungen, und zwar die erste auf den

- 23. September,
- die zweite auf den
- 22. October

und die dritte auf den

22. November 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 7. August 1870.

(1910-2) Nr. 2571.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Bilar junior von Rudob gegen Josef Koren von Radlesk wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 24. Juli 1868, 4750, schuldiger 16 fl. 15 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Hallerstein sub Urb.-Nr. 45 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den

- 10. September,
- 11. October und
- 11. November 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten Juli 1870.

(1927-1) Nr. 1394.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Farnbacher, Besitzer der Firma Wernecker & Farnbacher von Augsburg, durch Dr. Karl Bresnik in Pettau, gegen Johann Kocivar von Sela Nr. 9 wegen aus dem Urtheile vom 18. Jänner 1869, Z. 254, schuldiger 100 fl. 15 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad D. R. D. Commenda Tschernembl sub Dom.-Nr. 11 und 13, Berg-Nr. 185, 188, 192, 202, 207, 210, 220, 253, 262, 269 vorkommenden Realität sammt Au- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 810 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

- 10. September,
- 12. October und
- 11. November 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. März 1870.

(1909-2) Nr. 2468.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Matkovič von Laas gegen Anton Ule von ebendort, wegen schuldiger 22 fl. 88 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Stadtgitt Laas sub Urb.-Nr. 18 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

- 10. September,
- 11. October und
- 11. November 1870

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 8ten Juli 1870.

(1919-3) Nr. 3435.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gertraud Brezar von Obervellaich gegen Gertraud Baljavec von Mittervellaich wegen aus dem Vergleich vom 23. Juni 1868, Z. 2514, schuldiger 142 fl. 16 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rect.-Nr. 162 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den

- 20. September,
- 19. October und
- 18. November 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 6. August 1870.

Grösste Sensation machen
 die seit 1862 durch viele 1000 Erfolge
 anerkannten kais. königl. österr. und königl. ungar. privil.
Kammfett-Präparate,

das beste Mittel

zum Wachsthum und zur Erhaltung der
 Kopfsaare,
 von **Wilh. Abt,**
 Parfumeur und Friseur in Wien.



Das seit Jahrhunderten bekannte, aber sehr schwer zu gewinnende, von dem Gelehrten Gemisch gereinigte und filtrirte, medicinisch gerüstete Kammfett, welches noch nie als reiner Toilettegegenstand zu bekommen war, befördert durch seine eminenten Eigenschaften den **Haarwuchs**, stärkt die Haarwurzeln und beseitigt das Ausfallen der Haare gänzlich. — Die Wirkungen derselben sind überraschend. Ich unterlasse daher jede weitere Anpreisung, denn der höchste Erfolg, worüber viele 1000 Anerkennungen und Dankschreiben sich in Händen des Gelehrten zu Jedermanns Einsicht befinden, ist das beste Zeugniß.

Gebräuchsanweisung in 6 Sprachen.
 Bei Duhend-Abnahme entsprechenden R. batt.
 Abschrift 5640/2340.

Wir Franz Josef der Erste von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich u. s. w.

Nachdem Uns **Wilhelm Abt**, Friseur in Wien, allerunterthänigst vorgezeigt hat, daß er die von ihm erfundene **Kammfette** zur Erhaltung und Beförderung des Haarwuchses und als Haarerhaltungsmittel gemacht habe, so haben Wir Uns bezogen gekunden, dem **Herrn Wilhelm Abt**, seinen Erben und **Cessionären** für die genannte Erfindung ein ausschließliches **Privilegium** in den gesammten Ländern Unseres Reiches unter den in Unserem Patente vom 15. August 1862 enthaltenen Bedingungen zu verleihen; den Behörden, die es betrifft, ertheilen Wir den gemeinsamen Befehl, über die Handhabung dieses **Privilegiums** und die damit verbundenen Bedingungen zu wachen; jede Nachahmung oder Verletzung dieser **Kammfette** laut §§ 29 und 50 Unseres **Patentes** vom 15. August 1862 zu der darin festgesetzten Geldstrafe bis 1000 fl. oder im Zahlungsumfängigkeitssalle zu dem hierfür zu stehenden Arreife zu verhalten.

Zu dessen Befähigung haben Wir gegenwärtige Urkunde in Unserem Namen ausfertigen und mit Unserem kaiserlichen Insigne besätigen lassen.
 Wien, den 7. August 1862.

FRANZ JOSEF m. p.

Der in Betreff des k. k. priv. Pferde-Kammfettes zur Erhaltung und Beförderung der Kopfsaare von dem **Herrn Professor Kletzinsky**, k. k. Landesgerichts-Chemiker, Prüfungskommissar und path. Chemiker des Krankenhauses an der Wieden, ausgestellte Befund überhebt jede weitere Anpreisung.
 ad P. Nr. 1012.

Nach vorgenommener chemischer Untersuchung der von Ihnen neuerdings eingeleiteten Probe von **Pferde-Kammfette** wird Ihnen hiermit besätiget, daß dieses Präparat bei aller Reinheit des früheren noch den entscheidenden Vorzug besitzt, einen gelind reizenden, unschädlichen, aber für die Entwicklung der Saarzwiesel sehr günstig wirkenden Stoff zu enthalten, dessen Gegenwart dieses neue verbesserte Präparat über die gewöhnlichen neutralen reinen Fettstoffe als Saarpflegemittel emporhebt.
 Nr. 1173.

Vom Magistrat der Haupt- und Residenzstadt Wien wird die **Echtheit der Unterschrift** hiemit besätiget. — Urkunde dessen unsere eigenhändigen Unterschriften und das beigebrachte Amtseigel.
 Wien, am 21. October 1863.

Schade, Josephy, Rath.
 Auszug aus der „Zeitschrift für gerichtliche Medicin, öffentliche Gesundheitspflege und Medicinal-Gelehrte“ vdo. Wien, 6. August 1867.

Die Pferde-Kammfett-Präparate des Herrn **Abt** erfreuen sich einer täglich größeren Beliebtheit im Publikum, da die mit denselben erzielten Erfolge bezüglich des Wachstums und der Conservirung der Kopfsaare wahrhaft überraschend sind. Wir empfehlen daher dies vollkommen reine und billige Präparat Allen, denen an der Erhaltung ihres Kopfsaare gelegen ist, auf das Nachdrücklichste.

Preise im Détail:

1 Flacon rein filtrirtes Kammfett-Öel mit oder ohne Parfum 1 fl.; als Pomade per Tiegel mit eleganter Ausstattung 60 kr.; als Kosmetique 50 kr.; Kammfett-Pomade zum Schwarz- oder Braunsärben der Haare per Tiegel in Alabasterglas 1 fl.; als Kosmetique 50 kr.; Bartwachs, blond, schwarz oder braun 25 kr. — Ein elegant eingerichteter Karton mit 6 Stück von meinen k. k. priv. Kammfett-Präparaten, sortirt, zur Stube jedes Toilettegeschens und besonders geeignet zu passenden Geschenken für Damen 3 fl., für Herren 2 fl. 80 kr.

Auswärtige Bestellungen werden gegen den eingeschickten Betrag nebst 10 kr. Emballage oder mit Postnachnahme schnellstens befördert.

Haupt-Versendungs-Depot en gros & en détail:
 In meinem Friseursalon: Stadt, verlängerte Kärntnerstraße Nr. 51
 und Fabrik: Neubaugasse Nr. 70.

Ferner bei den nachstehenden Firmen:

In **Wien:** **A. Moll**, Apotheker, Tuchlauben; **J. Ritter**, k. k. Hof-Rührbergetwaaren-Handlung, Rothenthurnstraße Nr. 16.
 In **Laibach** bei **Eduard Mahr**, Parfümeriehandlung.
Görs: J. Keller; **Graz:** S. Rielhauser, Parfumeur, und J. Purgleitner, Apotheker; **Klagenfurt:** A. Hubelitz; **Triest:** J. Fischer am Cerp; **Villach:** M. Fürst.

Aviso! Außerdem sind meine **Kammfett-Präparate** überhaupt in allen hervorragenden Apotheken, Parfümerien und in den meisten Geschäften, die sich mit Parfümerien befassen, sowohl in Wien und in den Provinzen, als auch im Auslande zu haben, und zwar um jeder Fälligkeit vorzubeugen, bringe ich zur allgemeinen Kenntniß, daß jedes meiner Kammfett-Präparate mit der Gebrauchsanweisung, sowie mit der k. k. Privilegiums-Abschrift Nr. 2640-2640, sammt den eingegangenen Anerkennungschriften und mit meiner Schutzmarke versehen ist.

W. Abt,
 (1755-2) Parfumeur, Friseur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien.

(1651-2) Nr. 836.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den unbekanntem Rechtsansprechern der in der St. G. Ratschach sub Parz.-Nr. 1177/a gelegenen Wiese v Blatih hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte **Johann Kavallar** von Ratschach Nr. 16 die Klage peto. grundbüchertlicher Anschreibung obgenannter Wiese auf seinen Namen sub praos. 10. Juni 1870, Z. 836, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

- 18. October 1870,
- früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn **Josef Meschik** von Ratschach Hs.-Nr. 76 als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im

ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Kronau, am 10. Juni 1870.

(1925-3) Nr. 4257.

Zweite exec. Feilbietung.

Bei der in der Executionsache des Franz Tittel von Tschernembl, als Nachhaber der Katharina Surjevitz von Lofa, gegen **Margareth Malneriz** von dort wegen schuldiger 25 fl. 40 kr. c. s. c. auf den

- 10. September 1870

zur Feilbietung der Realität Berg-Nr. 260 ad Herrschaft Tschernembl in der diesgerichtlichen Amtskanzlei anberaumten zweiten Tagfakung hat es das Verbleiben, was mit Bezug auf das Edict vom 31. Mai 1870, Z. 16378, bekannt gemacht wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. August 1870.

Bei Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach ist zu haben: (Geheimnisse der Angelfischerei.)

Das Ganze der Angelfischerei, oder Anweisung, 1) die Fische aus der Ferne herbeizuloden. — 2) Von der Laichzeit. — 3) Künstliche Köder. — Von den Lockspeisen. — 4) Angelfischergeräthschaften, und Krebse auf belustigende Weise zu fangen. Von v. Ehrenkreutz. Achte Aufl. 1 fl. 75 kr. Es ist dies unbedingt von allen erschienenen das beste und vollständigste Buch über die Angelfischerei. (1991)

Als Praktikant

wird ein Studirender, welcher die vorgeschriebenen Gymnasial-Klassen mit gutem Erfolge zurückgelegt hat, in eine Apotheke in Krain unentgeltlich angenommen. Das Nähere in der Expedition der „Laibacher Zeitung.“ (1988-2)

(1979-1) Ein

Praktikant

wird für eine Modewaarenhandlung gesucht. — Auswärtige haben den Vorzug. Näheres im Zeitungs-Comptoir.

Erste öffentliche höhere

Handels-Lehranstalt

in Wien,

Praterstraße 32.

Die absolvirten Hörer genießen die Begünstigung des einjährigen Freiwilligendienstes in der k. k. Armee, ohne sich der Freiwilligenprüfung unterziehen zu müssen. Einschreibungen finden vom 26. September an statt. Der Unterricht beginnt Anfangs October. Am 2. October beginnt ein Vorbereitungscursus für den praktischen Eisenbahn- und Telegraphendienst. Jahresberichte durch die Direction und jede Buchhandlung. (1915-4)

Carl Porges, Director.

Wagenverkauf.

Ein eleganter, leichter vierfüßiger Wagen ist aus freier Hand billig zu verkaufen. Näheres Barmherzigengasse im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft. (1983-2)

Verpachtung.

Eine bedeutende Realität mit Poststall ist in der Stadt Möttling in Unterkrain auf sechs Jahre zu verpachten. Pachtlustige wollen sich unter der Adresse: F. A. H. Post Möttling, melden, alwo sie die näheren Bedingungen erfahren können. Stadt Möttling, am 19. August 1870. (1955-3)

Wiesen-Verkauf.

Zwei im besten Zustande cultivirte Wiesen, deren jede über neun Joch Flächenraum hat, im hiesigen Stadtwalde gelegen, sind aus freier Hand zu verkaufen. (1978-3)

Das Nähere ertheilt aus Gefälligkeit die Expedition dieses Blattes.

(1514-2)

Nr. 2246.

Aufforderung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei am 14. April 1866 Margareth Pranzik, Auszüglerin zu Großlaschitz, mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung, in welcher sie ihren Neffen Franz Jutres zum Universalerben eingesetzt hat, gestorben. Weil dieser die Erbserklärung nicht einbringen will, so wird die Abhandlung lediglich mit den Intestaterben vorgenommen werden. Da der Aufenthalt des Intestaterben Johann Jutres unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen

Einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Johann Hockvar abgehandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 25. Juni 1870.

(1970-3)

Nr. 2671.

Curatels-Aufhebung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Vittai wird hiemit zur öffentlichen Kenntniss gebracht: Das k. k. Landesgericht Laibach, als nunmehr zuständige Curatelinstanz, habe die vom k. k. Kreisgerichte Neustadt (Rudolfswerth) mit Beschluß vom 14. Juni 1859, Z. 786, über Johann Petric von Prevole, Pfarre Mariathal, wegen Verschwendung verhängte Curatel aufzuheben besunden.

k. k. Bezirksgericht Vittai, am 31sten Juli 1870.

(1765-2)

Nr. 920.

Aufforderung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei Paul Mohorčić von Großubelsku Nr. 17 gestorben. Da dem Gerichte der Aufenthalt des pflichttheilsberechtigten Erben Paul Mohorčić unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen

Einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit dem sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Herrn Karl Demšer von Senofetsch abgehandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 18. December 1869.

Die Lampen- & Metall-Waaren-fabrik

des

R. Dilmar in Wien

zeigt an, daß die Ausgabe des neuen Preis-Courants erfolgt ist.

Billigeres und besseres Fabrikat als alle Concurrenzen.

Empfehlenswerth:

Neu und vorzüglich construirte R. Dilmar's Patent-Handbrenner. Jupiterbrenner mit flachem Docht, um Argandflamme zu erzeugen. (1941-3)



Im Interesse des p. t. Publicums bitte ich zu beachten, daß jeder Brenner beifolgendes Fabrikzeichen trägt.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Kiliusch in Berlin, Luisenstraße 45. -- Bereits über hundert geheilt. (337-113)

Kundmachung.

Bei den Doctor Anton Fuchs'schen Besitzungen in Ranker und Obergörsbach ist die Stelle des Administrators, womit ein Jahresgehalt von 1500 fl., freie Wohnung, Brennholz nach Bedarf und das nöthige Heu für vier Stück Rüche verbunden sind, zu besetzen.

Gefordert wird die Kenntniss im Eisen-Hüttenwesen, im Forst- und Mercantilsache, der slovenischen und womöglich auch der italienischen Sprache. Der Dienstes-Antritt hat am 1. Jänner 1871 zu erfolgen, und sind die Gesuche bis 30. September einzusenden. (1976-2)

Gegründet

im Jahre 1849.

Kundmachung.

Die erste in der ganzen österr.-ungarischen Monarchie rühmlichst bekannte kais. königl.

Hof-Leinenwaaren-Fabriks-

und

Wäsche-Confections-Niederlage

„zum weissen Ross,“

Taborsstrasse Nr. 6 in Wien,

beehrt sich hiermit ihren p. t. Kunden die Vergrößerung des neu assortirten Etablissements anzuzeigen und erlaubt sich gleichzeitig auf den nachfolgenden, um 25 pCt. abermals ermäßigten Preis-Courant aufmerksam zu machen, wonach den p. t. Kunden ein enormer Vortheil gegen jeden Ausverkauf erwächst.

Preis-Courant.

- 50 Ellen ungerichtetete Weißgarnleinwand fl. 5, 6, 7, 8, 9, 10 die beste.
30 Ellen gebleichte Rein-Leinen fl. 10, 11, 12, 13, 14, 15 die feinste.
30 Ellen ungerichtetete Weißgarnleinwand fl. 9.50, 10, 11, 12 die beste.
30 Ellen gebleichte Lederleinwand fl. 12, 13, 14, 15, 16 die feinste.
42 Ellen Hohenelber Webe fl. 12, 13, 14, 15, 16, 17 die feinste.
50 Ellen Holländer Webe fl. 14.50, 16, 18.
50 Ellen Belgische Webe fl. 20, 22, 24, 26.
50 Ellen Brüsseler Battist Webe fl. 30, 34, 38, 42, 46, 50 die feinste.
54 Ellen schwerste Rumburger Handgespinnst-Weben fl. 25, 28, 32, 36, 40 bis 60.
18 Ellen Rumburger Leintücher-Leinwand ohne Naht fl. 14.50, 16, 17 bis 18.
18 Ellen Rumburger Leintücher-Leinwand ohne Naht fl. 17, 19, 21, 24.
1 Dyd. Tafel-Servietten in Zwilch fl. 3.50, 4, 4.50, 5 die feinsten.
1 Dyd. Tafel-Servietten in feinsten Leinen-Damast fl. 5.50, 6.50, 8, 9, 10, 12 die feinsten.
breite und 1/2 lange Zwilch- u. Damast-Tischtücher 90 cr., fl. 1.10, 1.30.
breite, 1/2 lange Zwilch- und Damast-Tischtücher fl. 1, 1.40, 1.80, 2.25, 2.50 die feinsten.
breite, 1/2 lange Zwilch- und Damast-Tischtücher fl. 1.40, 2, 2.40, 3, 3.50 die feinsten.
6 persönliche Doppel-Damast-Garnituren fl. 5, 6, 7, 8, 9, 10 die feinsten.
12 persönliche Doppel-Damast-Garnituren fl. 10, 12, 14, 16, 18, 20 die feinsten.
Leinen Handtücher-Zeng auf 24 Stück berechnet, fl. 6, 7, 8, 9, 10 bis 12.
1 Dyd. Leinen Zwilch-Handtücher fl. 4, 4.50, 5, 5.50.
1 Dyd. Leinen Doppel-Damast-Handtücher fl. 6, 6.50, 7, 8, 9, 10 die feinsten.
1 Stück 1/2 breites, 1/2 langes, echtfärbiges Kaffeetuch fl. 1.10, 1.30, 1.50.
1 Stück 1/2 breites, 1/2 langes, echtfärbiges Kaffeetuch fl. 1.80, 2.10, 2.50.
1 Dyd. Dessert-Servietten in Farben fl. 1.90.
1 Dyd. weiße Doppel-Damast-Dessert-Servietten fl. 2.50, 3, 3.50, 4, 5 die feinsten.
1 Dyd. weiße Rumburger Leinen-Satttücher fl. 1.90, 2.50, 3, 3.50, 4, 5, 6, 7 die feinsten.
1 Dyd. echtfärbige Nesselgarn-Tüch fl. 2.30, 3.40, 4.50, 6, 7, 8 die feinsten.
1 Paar 1/2 lange Schafwooll-Bettdecken fl. 9 bis 10.
1 Stück Schafwooll-Tisch-Teppich fl. 4 bis 4.50.
30 Ellen Atlas-Grabl fl. 7, 9, 10, 11.
30 Ellen Leinen Damast-Grabl fl. 13, 14, 15, 16 die feinsten.
30 Ellen ostindischen, gelben und weißen Nanjing, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12.
30 Ellen echtfärbigen Hausbettzeug fl. 4, 4.40, 4.80, 5.
30 Ellen Rumburger Bett-Canevas fl. 6, 7, 8, 9.
30 Ellen schwersten Leinen-Canevas fl. 10, 11, 12, 13, 14 der beste.
breiter, weißer, englischer Shirting per Elle fr. 20, 24, 28, 33, 38, 42.
30 Ellen weißen und blauen Barchent fl. 5, 6, 7, 8, 9, 10 der beste.
30 Ellen weißen englischen Schürli-Barchent fl. 9, 10, 12, 14, 16.
20 Ellen weißen englischen Pique-Barchent fl. 9, 11, 13, 15 der feinst.

50.000 Ellen Russisch Drei-Draht auf Herren-Anzüge werden der vorgeschrittenen Saison halber, um die Hälfte des Erzeugungspreises, und zwar per Elle zu 24, 28, 32, 36 und 40 kr. verkauft. Eigene Erzeugung von Leinen- und Shirting-Wäsche für Herren und Damen; reine und geschmackvollste Ausführung nach neuester Façon.

Herren-Hemden.

Aus echter Weißgarnleinwand fl. 1.60, 2.
Holländer Leinwand fl. 2.50, 3, 3.50.
Irländer Leinwand handgenäht fl. 4, 4.50, 5, 6, 7.
Rumburger Leinwand fl. 4.50, 5, 6, 7.
weißem Shirting mit reicher Faltenbrust fl. 1.50, 1.80.
englischem Shirting glatt oder mit Faltenbrust fl. 2.50, 3.
feinstem färbigen Shirting in 300 verschiedenen Mustern fl. 1.80, 2, 2.25, 2.50.

Leinen-Unterhosen.

Deutsche, ungarische und französische Façon fl. 1, 1.10, 1.40, 1.80, 2, 2.50.

Damen-Hemden.

Aus echter Weißgarnleinwand glatte Façon fl. 1.60, 2.
Holländerleinwand geschlungen fl. 2, 2.50.
Schweizer Façon fl. 2.50, 3.
Carolin-Façon fl. 3, 3.25.
mit reich gestickter Brust fl. 3, 3.80, 4.50.
in 15 verschiedenen moderner Façons fl. 3.50, 3.80, 4.50.
Damen-Nachthemden mit langen Aermeln fl. 3.50, 3.80.
reich gestickten Garnituren fl. 4.50, 5, 6.

Nacht-Corsetten.

Aus bestem englischen Shirting, modern im Schnitt, geschmackvollste Ausführung fl. 1.30, 1.50, 1.80, 2.50, 3, 3.50. Mit reich gestickter Brust fl. 4.50, 5, 6, 7 die feinsten.

Damen-Hosen.

Aus Barchent, Leinen und englischem Shirting, bester Schnitt fl. 1.80, 1.50, 1.80.

Mit reich gestickten Einsätzen fl. 3, 3.50, 4.

Percail-Unterröcke, Costüme und Schlepp.

glatt fl. 2.50, 2.80. Mit reichen Säumen fl. 2.80, 3.50. Mit Bolants oder reich gepuht fl. 3.50, 4, 5, 6. Mit gestickten Einsätzen und Spitzen fl. 6.50, 7, 8, 9, 10, 11 bis 12.

Bett-Wäsche.

Polsterüberzüge und Dedentappen einfacher Art, sowie auch reich gestickt, werden in allen Größen und jeder beliebigen Façon schnellstens angefertigt und billigst berechnet.

Rabatt: Jeder Bestellung, die sich auf 40 fl. beläuft, wird eine persönliche Kaffeegarnitur gratis beigegeben. Bei Bestellung auf Herren-Hemden wird um die genaue Halsweite, bei Unterhosen um Angabe der Staturohöhe ersucht. Aufträge aus den Provinzen werden gegen portofreie Geldeinsendung oder bei entsprechender a Conto-Zahlung gegen Nachnahme auf das reellste und schnellste effectuirt.

Adresse: An die k. k. Hof-Leinenwaaren-Fabriks- und Wäsche-Confections-Niederlage Taborsstrasse Nr. 6, „zum weissen Ross,“ in Wien. (1916-3)